



## Gerhard Ryf profitiert noch heute vom JPO

Der junge Rumisberger denkt immer noch gerne ans Jugendparlament zurück. Heute ist er im Vorstand der SVP Oberaarau und im Burgerrat aktiv.

Seite 14

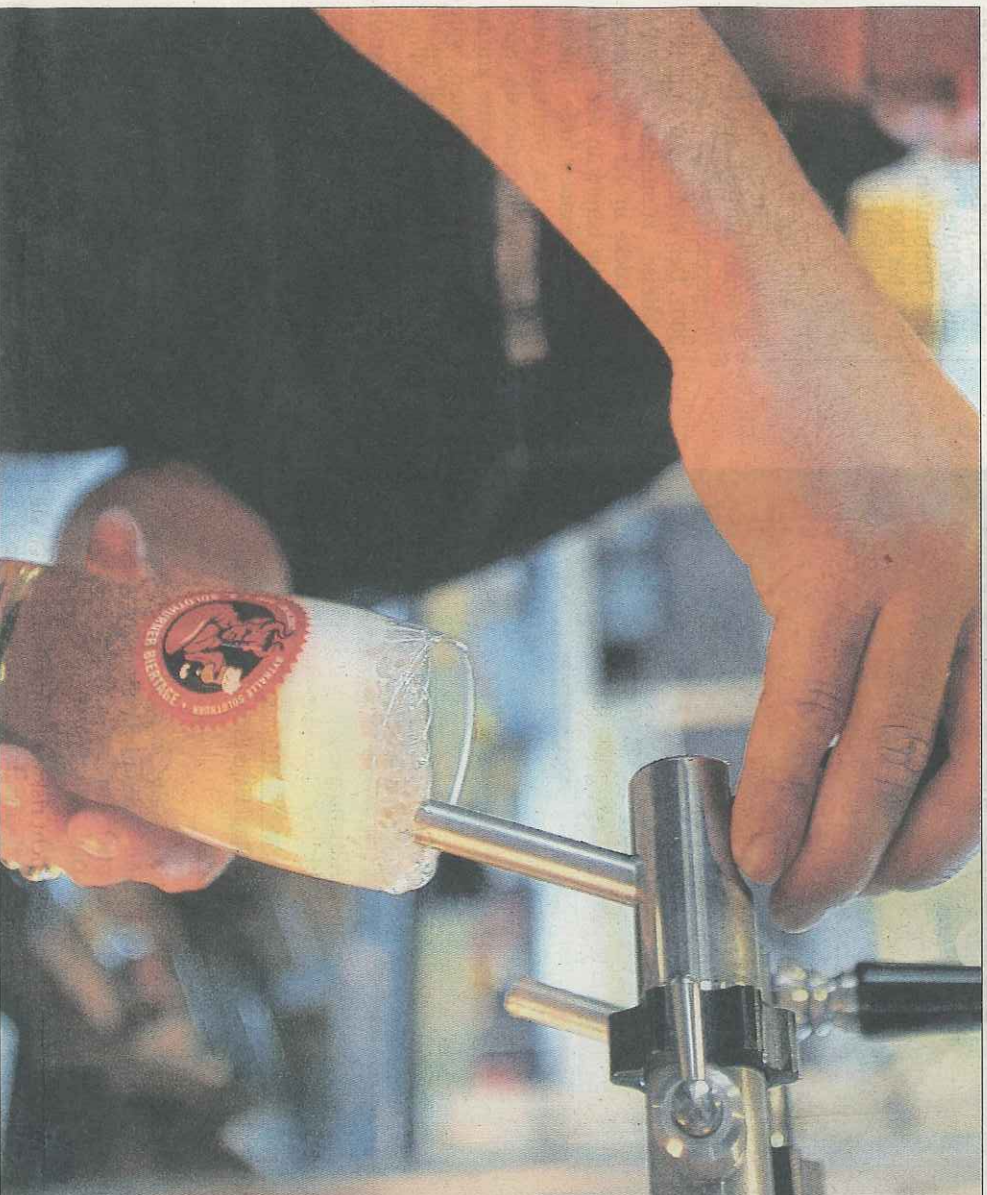
## Mehr Verkehrssicherheit in der Stadt

Der Langenthaler Gemeinderat lanciert ein Projekt, das die Verkehrsnetze überprüft. Für gefährliche Stellen sollen danach Lösungen erarbeitet werden.

Seite 13

# Nicht jedes Bier wird teurer

Biere Der Hopfenpreis sei dieses Jahr nicht mehr gestiegen, sagen die Braumeister



GERSTENSÄFT Regionale Biere – im Bild der Ausschank an den Solothurner Bierlägen – werden mittelfristig nicht teurer, Biere aus der Grossproduktion hingegen schon. PETER GERBER ARCHIV

**Das Feldschlösschen-Bier wird per 1. Januar 2009 teurer. Die meisten kleinen Brauereien in der Region sehen jedoch zur Zeit keinen Grund, die Preise zu erhöhen.**

EVELINE KOBLER

«Unser Hopfen wird jedenfalls nicht teurer», sagt Braumeister Joachim Kilian von der Burgdorfer Gasthausbrauerei, er werde tendenziell sogar billiger. Die Gasthausbrauerei bezieht ihren Hopfen in Deutschland, der Lieferant orientiere sich am Weltmarkt, sagt Kilian. «Dieses Jahr gab es eine gute Hopfen-Ernte. Aber alles andere wird teurer, allem voran die Energie und das Glas.» Dennoch wird die Gasthausbrauerei ihre Preise per 1. Januar 2009 nicht erhöhen, wie dies die Grossbrauerei Feldschlösschen zu tun beabsichtigt.

Die Rohstoffe machten nur 10 bis 15 Prozent des Endpreises aus, schätzt Kilian. «Wir haben im April 2008 die Preise leicht erhöht», hält der Gasthausbrauerei-Verwaltungsrat Stefan Herrmann fest, «wir haben alle Preissteigerungsfaktoren eingerechnet, damit wir die Preise mittelfristig nicht mehr erhöhen müssen.»

### Letztes Jahr bereits erhöht

«Die Grossbrauereien haben grosse Lager, deshalb geben sie die Erhöhung der Rohstoffpreise, insbesondere des Hopfens, erst jetzt weiter», erklärt Alex Künzle von der Öufi-Brauerei in Solothurn. Sein Betrieb hat die Preise auf Anfang 2008 schon erhöht. «Dieses Jahr wurde der Hopfen aber nicht mehr teurer.» Was sich aber massiv verteuert

haben, sagt auch er, sei die Energie – «Bierbrauen ist ein energieintensives Geschäft» – und auch der Chromstahl. «Wenn wir einen neuen Tank anschaffen müssen, ist dies früher.» Preisaufschläge seien deshalb nicht auf alle Zeiten hinaus auszuschiessen. Dieses und nächstes Jahr jedoch bleibe das Öufi-Bier gleich teuer.

### Tendenziell nicht teurer

«Wir haben noch nicht definitiv entschieden, ob wir den Preis erhöhen», sagt Peter Kläfiger, der Geschäftsführer der Brau AG in Langenthal, die das Hasli-Bier herstellt. «Die Rohstoffpreise blieben in diesem Jahr stabil. Gestiegen sind sie letztes Jahr.» Die Brau AG bezieht ihren Hopfen aus Wolfwil und das Malz aus Deutschland. Die Preise

des Hasli-Biers wurden letztmals im Mai 2007 erhöht. «Die Preisaufschläge der Rohstoffe nach dem Mai 2007 haben wir bis jetzt nicht an unsere Kunden weitergegeben.» Tendenziell werde die Brau AG ihre Preise auf Anfang nächstes Jahr nicht erhöhen.

### Preise zum ersten Mal erhöht

«Unser Bier wird ab Januar 2009 pro Liter 20 Rapper teurer werden», gibt Toni Löscher, der Inhaber der Granicum AG in Grenchen, bekannt. «Das ist die erste Preiserhöhung, seitdem wir im Jahr 2004 mit Brauen angefangen haben.» Teurer geworden sei vor allem die Energie. Die Granicum bezieht wie die Brau AG, den Hopfen aus Wolfwil und das Malz aus Deutschland. Die Rohstoffpreise seien dieses Jahr nicht mehr gestiegen, sagt auch Löscher.

«Wir werden unseren Bierpreis nicht erhöhen», hält Ernst Schmutz fest, der Brauer der Hardeggerperle aus Krauchthal-Hub. Seit dem Jahr 2000 wird in Hub Bier gebraut, der Preis sei seither noch nie erhöht worden. «Die meisten Leute wissen offenbar nicht, dass der Anteil Hopfen am Bier ziemlich klein ist.» Der Preis den Hopfens habe deshalb keinen so grossen Einfluss auf den Gesamtpreis.

### UPDATE

#### GROSSBRAUEREI VERLANGT MEHR

Laut einer kürzlich veröffentlichten Medienmitteilung will die Feldschlösschen AG, der Schweizer Marktführer, der zum dänischen Carlsberg-Konzern gehört, den Bierpreis in der Schweiz per Anfang 2009 um 4,5 Prozent erhöhen. Als Gründe werden die steigenden Energie- und Rohstoffpreise genannt. Die Preise für Malz seien von Januar 2008 bis August 2008 um 40 Prozent angestiegen, diejenigen für Hopfen im gleichen Zeitraum sogar um 400 Prozent, schreibt Feldschlösschen. Feldschlösschen erhöhte die Preise bereits auf Anfang 2008. Eine Halbliterflasche Bier aus einer regionalen Brauerei kostet heute zwei Franken oder mehr, je nach Verpackung und Inhaltsmenge. Biere aus Grossbrauereien kosten weniger. (LIN)